



Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden - Bilanz nach zwei Jahren

Am 13. Dezember 2013 fand das 2. Netzwerktreffen des PflegeNetzes Dresden im Festsaal des Stadtmuseums Dresden statt. Ca. 40 Teilnehmende ließen das zweite Jahr Arbeit des PflegeNetz Dresden Revue passieren und blickten auf die künftige Weiterarbeit. Moderiert wurde die Veranstaltung von Ulrike Peter (DRK).

Nachfolgend können Sie die Inhalte des Netzwerktreffens 2013 nachlesen:

1. Inputs

- Ergebnisbericht Steuerungsgruppe (Seiten 2 - 3)
- Ergebnisbericht Testphase Überleitungsbogen (Seiten 4 - 5)
- „Öffentlichkeitsarbeit zum Anfassen (Seite 6)

2. World-Café und Plenum (Seite 7 - 9)

3. Ausblick (Seite 10)

1. Inputs

Ergebnisbericht Steuerungsgruppe, Claudia Schöne (AOK PLUS)

PflegeNetz Dresden

Bericht der
Steuerungsgruppe



Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden - Rückblick

- Steuerungsgruppe gegründet im Juli 2011
- offizielle Gründung des PflegeNetzes Dresden und 1. Netzwerkkonferenz am 9. Dezember 2011
- 2. Netzwerkkonferenz am 10. Dezember 2012
- Ziele basieren auf der Kooperationsvereinbarung zur Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastruktur; Leitlinien wurden vereinbart
- Treffen und Themenarbeit in 3 Arbeitsgruppen
- regelmäßige Unterrichtung der Oberbürgermeisterin, Bürgermeister und Stadtratsfraktionen über die Ergebnisse
- Oberbürgermeisterin äußert sich zu den Ergebnissen mit Dank an die Beteiligten z. B. im Seniorenbeirat am 14. Oktober 2013

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden – Stand 2013

- Intensive Arbeit der beteiligten Akteure in den Arbeitsgruppen
 - Steuergruppe
 - AG 1 – Beratung und ambulante Angebote
 - AG 2 – Überleitungsmanagement (Schwerpunkt stationäre Versorgung)
 - AG 3 – besondere Angebote für Angehörige
 - zusätzlich thematische Arbeitsgruppen
- Dresdner Pflegestammtische

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden – Ergebnisse

- **AG 1 – Beratung und ambulante Angebote**
 - Versorgungsheft als ständigen Begleiter mit allen wesentlichen pflegerelevanten Informationen sowie Ansprechpartnern geprüft
 - nicht umsetzbar, da keine finanziellen Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stehen
 - Übernahme des Themas „Wohnen“ aus der AG 3
 - Erarbeitung eines Ergebnisberichtes mit allen gesammelten Erkenntnissen dazu
 - Weitergabe des Berichts an die Stadt Dresden, als Verantwortliche Instanz zu diesem Thema

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden – Ergebnisse

- **AG 2 – Überleitungsmanagement / stationäre Versorgung**
 - Pflege-Überleitungsbogen fertig gestellt
 - dient als Informationsdokument zu allen pflegerelevanten Aspekten der Versorgung und Betreuung in der Anschlusspflege nach dem Krankenhaus
 - Testphase mit fünf Krankenhäusern, drei stationären und einer ambulanten Pflegeeinrichtung sowie einer Rehabilitationsklinik gestartet im 3. Quartal 2013
 - Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch Studenten der Hochschule Zwickau und läuft aktuell noch

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden – Ergebnisse

- **AG 3 – Angebote für Angehörige**
 - Betreuung und Niedrigschwelligkeit – was heißt das
 - dazu wurden Handblätter erarbeitet, die sich jetzt aktuell in der Erprobung befinden
 - Umfangreiche Recherche zum Thema Wohnen (Literatur, Handblätter, Ansprechpartner,...) – Grundlage für Ergebnisbericht an die Stadt Dresden
 - Pflegekurse für betreuende und pflegende Angehörige
 - alle Handblätter und Berichte im Internetportal www.dresden.de/pflege eingestellt

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

Dennoch - noch nicht alles erreicht....

- Arbeitsstrukturen weiterentwickeln und den Themen anpassen
- Themenspeicher mit Priorisierung und Vermittlung in die entsprechenden Verantwortlichkeiten
- Erfahrungsaustausch aller Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgestalten
- Internetseite zum PflegeNetz / Anregungen bitte an Frau Hammer – Sozialamt Dresden
- Betreuende und pflegende Angehörige besser erreichen

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

PflegeNetz Dresden: Ohne Sie – undenkbar!

- Dank an alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter
- Dank an alle, die die Rahmenbedingungen sichern
- Dank an Träger, Selbsthilfeinitiativen, Ehrenamtliche
- nicht zuletzt: Dank an alle, die sich täglich professionell oder als Angehörige in der Pflege engagieren

Pflegenetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

Ergebnisbericht Testphase Überleitungsbogen, Karin Fuchs (Krankenhaus Friedrichstadt) und Heike Vogelbusch (Uniklinikum Dresden)

| Dresdner Überleitungsbogen | | PflegeNetz Dresden | Übersicht der beteiligten Teststationen | |
|----------------------------|-----------|-----------------------|--|---|
| Aussteller | Ermittler | | Bereich | |
| Telefon für Rückfragen: | | | Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden | 7 Stationen (Strahlenklinik, HNO, MKG, VTG1-4) |
| | | | Krankenhaus Dresden Friedrichstadt | 2 Stationen (UWC, MKG3) |
| | | | Krankenhaus St. Joseph-Silt St. Marienkrankenhaus Dresden | 1 Station (Innere Medizin) 1 Station (Psychiatrie) |
| | | | Krankenhaus Dresden Neustadt Rehabilitationsklinik Dresden Löbtau | 2 Stationen (Akutgeriatrie, Psychiatrie) 3 Stationen |
| | | | Cultus gGmbH | 2 Einrichtungen, jeweils 6 Wohnbereiche (davon 2 KZP) |
| | | | Vitanas Seniorencentrum | 1 Wohnbereich |
| | | | Volkssolidarität Dresden | 1 Bereich (KZP) |
| | | | Ökumenische Seniorenhilfe Dresden | ambulanter Bereich |

| Übersicht der verwendeten Überleitungs- und Zusatzbögen | | |
|---|--|-------------------------------------|
| Einrichtung | Anzahl der ausgefüllten Dresdner Überleitungsbögen | Anzahl der ausgefüllten Zusatzbögen |
| 1. Altenpflege | 74 | 26 |
| 2. Krankenhaus | 354 | 58 |
| a) somatisches Behandlungsspektrum | 313 | 36 |
| b) psychiatrisches Behandlungsspektrum | 41 | 22 |
| 3. Rehabilitation | 84 | 24 |
| Summe | 512 | 108 |

Vorgehen während der Evaluation



● **Interviews nach einem standardisierten Interviewleitfaden**

mit den Ansprechpartnern der Teststationen zu Form, Inhalt und Praktikabilität des DÜB
 → Stichprobenauswahl umfasste 96 Empfänger

zu Form, Inhalt und Praktikabilität des DÜB
 → Stichprobenauswahl umfasste 96 Empfänger

→ 84 Fragebögen versendet

→ 32 ausgefüllte Fragebögen als Rückantwort

Rücklaufquote = 38%

● **Optische Bewertung** um die Anteile ausgefüllter und nicht ausgefüllter Anteile auf dem DÜB zu bewerten

n = 512 DÜB
n = 108 ZB
(Vollerhebung)

Abgeänderte Rohfassung des Dresdner Überleitungsbogens

Dresdner Überleitungsbogen

| | | |
|--|--|---|
| Absender _____ | PLATZ für Stempel der Absenderseinrichtung | Empfänger _____ |
| Telefon für Rückfragen _____ | | |
| Personalen | | |
| Name: _____ Vorname: _____ | Geschlecht: m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> | Geb. Datum: _____ |
| Adressen: _____ | | |
| Ihr allz. <input type="checkbox"/> mit Angehörigen <input type="checkbox"/> Etag. Uf. Schlüssel hat: _____ Telefon: _____ | | |
| betreuende Einrichtung: | | |
| Betreuungsvollmacht: <input type="checkbox"/> eingesetzt <input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht <input type="checkbox"/> Patientenverfügung <input type="checkbox"/> | | |
| Pflegeeinstufig: ja <input type="checkbox"/> Stufe: _____ nein <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> | | |
| Angestellte <input type="checkbox"/> | Kontaktperson <input type="checkbox"/> | ist beratlichig <input type="checkbox"/> |
| Name: _____ | Telefon: _____ | |
| Adresse, wenn abweichend: _____ | | |
| auch: <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Betreuer <input type="checkbox"/> Vorsorgebevollmächtigter <input type="checkbox"/> Pflegende Person <input type="checkbox"/> wenn nicht: Name: _____ | | |
| Adresse: _____ Telefon: _____ | | |
| Hausarzt <input type="checkbox"/> Facharzt <input type="checkbox"/> | Eingebundene Versorger (Stoma, PEG, Port, SAPV, etc.) _____ | |
| Telefon: _____ | Rehabilitation beantragt <input type="checkbox"/> | |
| Patienteneigentum Wundversorgung | | |
| → angefügtes Protokoll <input type="checkbox"/> → Zutabogen Wundversorgung <input type="checkbox"/> Verbandmaterial für 3 Tage mitgegeben <input type="checkbox"/> | | |
| Umgang mit Medikamenten | | |
| Unterstützung erforderlich: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | Letzte Einnahme: _____ | |
| Besonderheiten: _____ | Medikamente für Tage mitgegeben <input type="checkbox"/> Medikamentenplan arbeitet <input type="checkbox"/> | |
| selbstständig Unterstützungsbefür unselbstständig | | |
| Körperpflege | Hilfsmittel | personell |
| Waschen <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mobilität <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Transfer <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| An-/Auskleiden <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gehen <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ernährung | | |
| Mundgerechte Zubereitung <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nahrungsaufnahme <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Trinken <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausscheidung | | |
| Inkontinenz Blase <input type="checkbox"/> Darm <input type="checkbox"/> | Blasenkatheter <input type="checkbox"/> | suprapub. Katheter <input type="checkbox"/> Anus-praefer <input type="checkbox"/> |
| letzter Stuhlgang _____ | Letzter Wechsel _____ | Letzter Wechsel _____ |

| <p>Mobilität: <input type="checkbox"/> immobiell ltw. <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/></p> <p>Zugänge: <input type="checkbox"/> ZVK <input type="checkbox"/> Port <input type="checkbox"/> letzter VW..... Bemerkung:</p> <p>Diabetes <input type="checkbox"/> insulinpflichtig nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> letzte Insulingabe</p> <p>Ernährung: <input type="checkbox"/> Kostform Magensonde <input type="checkbox"/> PEG-Sonde <input type="checkbox"/> letzter VW..... Schluckstörung <input type="checkbox"/> Zusatzangabe letzte Mahlzeit</p> <p>Kommunikation Nicht beeinträchtigt <input type="checkbox"/> Sprachstörung <input type="checkbox"/> Hörstörung <input type="checkbox"/> Sehstörung <input type="checkbox"/> Sonstiges.....</p> <p>Bewusstsein nicht beeinträchtigt <input type="checkbox"/> komatos <input type="checkbox"/> stuporös <input type="checkbox"/> somnolent <input type="checkbox"/> eingeschränkte Orientierung zeitlich <input type="checkbox"/> örtlich <input type="checkbox"/> zur Person <input type="checkbox"/> situativ <input type="checkbox"/></p> <p>Demenz / kognitive Beeinträchtigung nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> → Zusatzbogen Demenz / kognitive Beeinträchtigung <input type="checkbox"/></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Hilfsmittel</th> <th>vorhanden</th> <th>mitgegeben</th> <th>beantragt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Brille/ Kontaktlinsen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zahnprothese oben</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zahnprothese unten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hörgeräte re <input type="checkbox"/> li <input type="checkbox"/> bds <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gehhilfe</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Rollator</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Rollstuhl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pflegebett</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Bemerkungen/ Empfehlungen:</p> <p>Infektionen nein <input type="checkbox"/> Verdacht <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> welche → Zusatzbogen Multiresistente Erreger <input type="checkbox"/> Bemerkungen.....</p> <p>Allergien nein/nicht bekannt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> welche.....</p> <p>Risiken Sturz <input type="checkbox"/> Dekubitus <input type="checkbox"/> Kontrakturen <input type="checkbox"/> Schmerz <input type="checkbox"/> aktueller Skalenwert: verwendete Skala:</p> <p>Arztbrief mitgegeben <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige Mitteilungen</p> <p style="text-align: center;">Datum _____ Unterschrift der Pflegefachkraft _____</p> | Hilfsmittel | vorhanden | mitgegeben | beantragt | Brille/ Kontaktlinsen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zahnprothese oben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zahnprothese unten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Hörgeräte re <input type="checkbox"/> li <input type="checkbox"/> bds <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gehhilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rollator | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rollstuhl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pflegebett | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <p>Zusatzbogen zum Dresdner Überleitungsbogen</p> <p>Patienten mit Demenz / kognitiver Beeinträchtigung</p> <p>Absender Empfänger</p> <p>Telefon für Rückfragen Name Ruf- lzw. Kosename</p> <p>Besonderheiten im Umgang mit Medikamenten Vergesslichkeit <input type="checkbox"/> fehlende Einsicht <input type="checkbox"/> Einnahme unter Aufsicht <input type="checkbox"/> Bemerkungen.....</p> <p>Freiheitserziehende Maßnahmen nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> richterliche Genehmigung in unserer Einrichtung liegt vor <input type="checkbox"/> Bemerkungen.....</p> <p>Verhaltensformen antriebsgesteigert <input type="checkbox"/> antriebsarm <input type="checkbox"/> Unruhe <input type="checkbox"/> Hinlaufend <input type="checkbox"/> Räumen/ Sammeln <input type="checkbox"/> kontaktreudig <input type="checkbox"/> kontaktablehnend <input type="checkbox"/> kooperationsfähig <input type="checkbox"/> Bemerkungen.....</p> <p>Reaktion auf fremde Menschen und Situationen Rückzug <input type="checkbox"/> Angst <input type="checkbox"/> Eigenerfahrung <input type="checkbox"/> Aggressivität <input type="checkbox"/> freundlich, zugewandt <input type="checkbox"/> Fremde/Führung <input type="checkbox"/> Unruhe <input type="checkbox"/> fehlende Motivation <input type="checkbox"/> wechselhafte Stimmungslagen <input type="checkbox"/> Sonstiges _____</p> <p>Ablehnendes Verhalten bei Nahrungsaufnahme <input type="checkbox"/> Körperpflege <input type="checkbox"/> sonstiges <input type="checkbox"/></p> <p>bewährte Lösungsansätze Ruhe vermitteln <input type="checkbox"/> validierende Gesprächsführung <input type="checkbox"/> Handgriffe erläutern <input type="checkbox"/> Orientierung geben durch festgelegte Abläufe <input type="checkbox"/> sonstiges</p> <p>Biografie (ehemaliger) Beruf..... Vorlieben/Abneigungen (prägende Ereignisse, Speisen, Getränke, etc.)</p> <p>Interessen und tagesstrukturierende Beschäftigung Einzelangebot <input type="checkbox"/> Gruppenangebot <input type="checkbox"/> aktive Tätigkeiten (z.B. Spaziergänge, Sport) <input type="checkbox"/> intellektuelle Tätigkeiten (z.B. Gedächtnistraining, Lesen) <input type="checkbox"/> kreative Tätigkeiten (z.B. Basteln) <input type="checkbox"/> sonstige Tätigkeiten (z.B. Gartenarbeit, Hauswirtschaft) <input type="checkbox"/></p> <p>Unterschrift der Pflegefachkraft.....</p> <p>In Anlehnung an den Bogen „Modul Gerontopsychiatrie“ des Gerontopsychiatrisch- Geriatrischen Verbundes Charlottenburg-Wilmersdorf</p> |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| Hilfsmittel | vorhanden | mitgegeben | beantragt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brille/ Kontaktlinsen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zahnprothese oben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zahnprothese unten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hörgeräte re <input type="checkbox"/> li <input type="checkbox"/> bds <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gehhilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rollator | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rollstuhl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pflegebett | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Handlungsempfehlungen
für die weitere Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe im **PflegeNetz Dresden** und für die einrichtungsinterne Anwendung des **Dresdner Überleitungsbogens**:

✓ Möglichkeit der **elektronischen Anwendung** des Überleitungsbogens schaffen um Zeit- und Archivierungsaufwand zu sparen

✓ **Verbreitung** des Dresdner Überleitungsbogens für weitere Einrichtungen durch Öffentlichkeitsarbeit

✓ Netzwerkbildung im Raum Dresden als positives Beispiel für regional einheitliche Überleitungssituation → **weiter unterstützen und ausbauen**

Vortrag „Öffentlichkeitsarbeit zum Anfassen“, Grit Hammer (Sozialamt Dresden)

PflegeNetz Dresden: Öffentlichkeitsarbeit „zum Anfassen“

- Seniorenwegweiser „Herbstzeit“
- Diagnose Demenz – Wegweiser für Menschen mit seelischen Erkrankungen im Alter und ihre Angehörigen
- www.dresden.de/senioren – ausdruckbare thematische Handzettel (Angebote einschließlich Kontaktadressen)
- Dresdner Pflegestammtische
- www.dresden.de/pflege
- Verlinkung zu www.pflegenetz.sachsen.de

Pflegenetz Dresden
Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
13. Dezember 2013

The screenshot shows the official website of the city of Dresden (dresden.de). In the top navigation bar, there is a link to 'Pflegenetz Dresden'. Below the navigation, there is a section titled 'Pflegenetz Dresden' which includes text about its establishment in December 2011 and links to 'PflegeNetz Dresden' and 'Angebote zur Pflege in Dresden'.



- [Andere Wohnformen.pdf](#)
- [BBT-Stellen.pdf](#)
- [Begleitetes Wohnen.pdf](#)
- [Betreutes Wohnen - Angebote.pdf](#)
- [Betreutes Wohnen - Merkblatt.pdf](#)
- [Betreutes Wohnen geronto.pdf](#)
- [Ermäßigungen Senioren.pdf](#)
- [Hausnotrufe.pdf](#)
- [Hauswirtschaftshilfe.pdf](#)
- [Infoblatt Offene Altenhilfe.pdf](#)
- [Krebsberatung.pdf](#)
- [Kurzzeitpflege - Angebote.pdf](#)
- [Kurzzeitpflege - Merkblatt.pdf](#)
- [Mahlzeitendienste.pdf](#)
- [nBA für Menschen mit demenzieller oder psychischer Erkrankung im Alter.pdf](#)
- [nBA für Menschen mit geistiger oder psychischer Erkrankung.pdf](#)
- [Pflegeberatung.pdf](#)
- [Pflegedienste - Angebote.pdf](#)
- [Pflegedienste - Merkblatt.pdf](#)
- [Pflegedienste, psychiatrische - Angebote.pdf](#)
- [Pflegeheime.pdf](#)
- [Polizeireviere Stadt Dresden.pdf](#)
- [Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen.pdf](#)
- [Schuldnerberatung intern mit Ansprechpersonen.pdf](#)
- [Schuldnerberatung.pdf](#)
- [Seniorenbegegnungsstätten.pdf](#)
- [Seniorenbegleitung und Mobilitätshilfen.pdf](#)
- [Seniorenberatung.pdf](#)
- [Seniorenheime.pdf](#)
- [Seniorentreffs und Offene Begegnungsangebote.pdf](#)
- [Tagespflege.pdf](#)
- [Wohnungsanpassung.pdf](#)

Handzettel
Stand: Dezember 2013

2. World-Café und Plenum

Nach der World-Café-Methode erfolgte ein Austausch in kleinen Gruppen zu folgenden Fragen:

- Wie nutzen Sie aktuell die vorhandenen Informationsangebote rund um die Pflege?
- Wie kann man die vorhandenen Informationsangebote ausbauen?

Die daraus resultierenden Ergebnisse, Hinweise und Anregungen wurden im Anschluss im Plenum vorgestellt und diskutiert.

➤ Zusammenfassung der im World-Café gesammelten Fakten:

Frage 1

Wie nutzen Sie aktuell die vorhandenen Informationsangebote rund um die Pflege?

- Printmedien (Bund, Land, Stadt), verschiedene themenbezogene Internetportale: selbstgenutzt, verweisen, verteilen
- Broschüren „Demenz-Wegweiser“ und „Herbstzeit“ werden gut genutzt:
 - Weitergabe an Betroffene, Angehörige etc., auch Schulklassen
 - bei Anfragen
 - zur eigenen Information
 - Fort-/Weiterbildung
- Aktualität beachten!
- Handzettel zum Mitgeben
- Infobroschüren der Krankenkassen viel genutzt
- Internet
 - ehemalige Pflegehotline Sachsen (nicht genutzt) und www.pflegenetz.sachsen.de (sehr unübersichtlich, nicht ausreichend)
 - www.dresden.de/pflege PflegeNetz DD (von den hochaltrigen Betroffenen nicht genutzt; für Hauptamtliche teilweise zu unübersichtlich)
 - www.dresden.de/senioren (Nutzergruppen: Hauptamtliche, Institutionen, Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen)
 - schnelle Informationsmöglichkeiten, werden oft zum Mitgeben ausgedruckt
 - teilweise zu viele Informationen
 - Suche nach Telefonnummern
 - Stichwortsuche themenspezifisch, z. B. Kassenärztliche Vereinigung, Pflegeeinrichtungen (Pflegeangebot), pflegenetz@sachsen.de
- Öffentlichkeitsarbeit auch über
 - direkte Kontakte über Gremien und Arbeitsgruppe (Seniorenbeirat, AG Sozialarbeit, AG Gerontopsychiatrie etc.)
 - Literatur und Infoblätter der Alzheimer Gesellschaft
 - Medien (Presse)
 - Messen
 - Infos über die Einrichtungen direkt (Material, direkter Besuch etc.)
 - Ratgeber, Infobroschüren von Bund, Land, BAGSO
 - Preise, z. B. Sächsischer Altershilfepreis
- Austausch von Akteuren findet statt:
 - persönlicher Austausch
 - einrichtungsintern im Kollegenkreis (Informationsaustausch) – einrichtungsübergreifend/ in Netzwerken

- in AGs im PflegeNetz
- Erfahrungsaustausch in Selbsthilfe-, Angehörigengruppen, Gremien, Arbeitsgruppen, Fortbildung, Runder Tisch Pflege
- Fachinfos, z.B. im Rahmen von Weiter-/Fortbildungen (teilweise auch länderübergreifend)
- über Dachverbände (DPWV, Parität etc.)
- sehr viele Angebote der Volkshochschule zu Pflege und Recht
- Weitergabe der Infos aus dem PflegeNetz erfolgt in den Wirkungskreisen (Krankenhaus, Volkshochschule, Seniorenorganisationen, Vereine)

Frage 2

Wie könnte man die vorhandenen Informationsmöglichkeiten ausbauen?

- vielfältige Angebote sind vorhanden; einfache/ gute Strukturierung für Angehörige vornehmen
- vorhandene Wege effektiver für schnellen Zugang nutzen, anstatt neue Plattformen zu schaffen
- Ausbau von Beratungen durch persönliche Ansprechpartner und der Durchleitung durch das System
- Broschüren: größere Schrift durchsetzen
- Vorschlag der (automatische) Zusendung „Herbstzeit“ über Bürgerbüros an die Gruppe 60+
- breitere Streuung der Publikationen (auch bei Ärzten, Fußpflegen, Friseur, Apotheken etc.)
- Nutzung Sozialer Netzwerke
- Internetseite www.dresden.de/pflege: Anpassung an Nutzer, übersichtlicher gestalten, Verlinkungen
- Preisübersichten für Pflegeleistungen durch Pflegekassen für Bürger
- stärkere Einbeziehung in das PflegeNetz Dresden: Haus- und Fachärzte, MDK
- Intensivierung der thematischen Pressearbeit; Nutzung kostenloser Zeitungen, Stadtteilzeitungen, Amtsblatt, Artikel im Ärzteblatt über die Sächsische Landesärztekammer, Seniorenveranstaltungskalender, KISS, TV/ Dresden-Fernsehen (wünschenswert Vermittlung seriöse Informationen)
- Newsletter/Infoticker „Neues aus dem Dresdner Pflegenetz“ an die Akteure in der Pflege mit eigenen Veröffentlichungsmöglichkeiten (z. B. Zeitschriften der Wohlfahrtsverbände, Wohnungsgenossenschaften; Aushänge)
- Portal PflegeN stärker kommunizieren, bekannter machen, Infos einpflegen, z. B. Überleitungsbogen, freie Kurzzeitpflegeplätze („Ampel“), auch zusätzliche Angebote (z. B. Schwerpunkt-Seniorenbegegnungsstätten, Pflegekurse der Volkshochschule); Marketing/Übersichtlichkeit des PflegeNetzes im Internet
- Telefonforum, Fahrgastfernsehen, Sonntagsuni, Gesprächsrunden
- Verbreitung von Informationen zur Pflege in Unternehmen, Betrieben etc., Ansprache der IHK
- Bürgerbüros und Bürgertelefon 115 öffentlich bekannter machen
- Angebotsübersichten und Informationsblätter mehrsprachig, z. B. russisch, englisch, arabisch
- kultursensible Pflege ausbauen
- weitere Intensivierung des Angebotes von Infoveranstaltungen zu speziellen Themen, auch präventiv (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.)
- bessere Vermittlung von Kurzzeitpflege, bessere Vernetzung Meldung freier Plätze, z. B. weisse-liste.de, Ampellösung
- Nutzung der Angebote der Volkshochschule (auch Auslagemöglichkeiten)
- Schaffung einer Pflegehotline „In Notsituationen überfordert – wer hilft?“ (auch am Wochenende)

- Verbesserung des „Beratungsangebotes“ des MDK, um Zugang zu Pflegebedürftigen zu erhalten und Informationen weiterzugeben (z. B. Telefonnummern)

➤ **Ergebnisse Plenum**

- Kein Ausbau der Informationsflut!
- Prävention stärken, präventive Informationen ausbauen
- Verteiler und Auslagemöglichkeiten für Informationsmaterial gezielt verbreitern, z. B. auch bei Hausärzten, MDK mit regional bezogenem Informationsmaterial ausstatten
- Internetauftritt www.dresden.de/pflege übersichtlicher und logischer gestalten; Handzettel weiterhin aktuell zum Drucken und Mitgeben vorhalten
- Notsituation, Druck, Infobedarf bei eintretendem Pflegebedarf am höchsten; Pflegeberatung ausbauen
- Schlüsselposition der Hausärzte nutzen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Sinne „Ich weiß, dass es Infos zur Pflege gibt. Ich kann damit Mitbürger/ Klienten/ Patienten darauf hinweisen.“
- regelmäßige Info durch Pflegekassen im Sinne „steter Tropfen höhlt den Stein“
- Informationsfluss, Austausch, Vernetzung der Beteiligten im Pflegebereich, im PflegeNetz und darüber hinaus sichern
- detaillierte Vorstellung des Dresdner Überleitungsbogens in einer gesonderten Veranstaltung im März 2014 im Stadtmuseum mit dem Ziel der flächendeckenden Einführung; Teilnehmer: Teilnehmer Testphase und Empfänger, Krankenhäuser, ambulante und stationäre Einrichtung, Sozialarbeit
- stärkere inhaltliche Einbeziehung der Basis in Entscheidungsprozesse
- fachliche Kompetenz als Basis für Gremien, die Entscheidungen treffen
- stärkere Zusammenarbeit der verschiedenen Pflegenetzwerke in Sachsen
- Begegnung der Problematik der schwierigen Suche von Kurzzeitpflegeplätzen: Signalisierung freier Plätze durch die Einrichtungen ggf. durch ein Ampelsystem (Pflege durch Einrichtung)
- Notwendigkeit der Begleitung von Menschen mit Pflegebedarf durch das System („Lotse“, zentrale Rufnummer, Anlaufstelle, Case Management etc.)
- Empfehlung an die Politik: Rabattsystem für Ärzte, die alte Menschen betreuen genügend Angebote

3. Ausblick

Ausblick und Ziele des PflegeNetz 2014, Sabine Noack (IKK classic)

| | |
|---|--|
| <p>PflegeNetz Dresden</p> <p>Ausblick 2014</p>  <p>Pflegenetz Dresden</p> <p>Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 13. Dezember 2013</p> | <p>Wie geht es im PflegeNetz Dresden weiter...</p> <ul style="list-style-type: none">■ Weiterentwicklung der Arbeitsstrukturen in der Steuergruppe und in den Arbeitsgruppen (themenorientierter)■ Ausbau der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit■ <u>Schwerpunktthemen</u><ul style="list-style-type: none">■ Beratung von Angehörigen und Interessierten – Erarbeitung von einheitlichen Beratungsmodulen■ Auswertung und Anpassung des Dresdner Überleitungsbogens■ Pflegekurse für Angehörige■ Betreuungsleistungen <p>Pflegenetz Dresden</p> <p>Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 13. Dezember 2013</p> |
| <p>Was steht schon fest für 2014...</p> <ul style="list-style-type: none">■ 2 große Pflegestammtische für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden in der bewährten Form<ul style="list-style-type: none">■ 25. Juni 2014■ 8. Oktober 2014■ Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben■ 2 kleinere regionale Pflegestammtische in den Ortsamtsbereichen <p>Pflegenetz Dresden</p> <p>Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 13. Dezember 2013</p> | <p>Was wir uns auch weiterhin wünschen...</p> <ul style="list-style-type: none">■ Bitte bringen Sie sich weiter in das PflegeNetz Dresden ein.■ Wir brauchen Ihre Erfahrungen und Ihre Ideen um dieses Netzwerk zu verstärken, weiter auszubauen und es leben zu lassen.■ Dieses Netzwerk soll sowohl den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wie auch allen professionellen Netzwerkpartnern helfen, Zugang zu den wichtigen Informationen und Angeboten in der Versorgung und Betreuung zu haben und Raum für Austausch und Weiterentwicklung zu geben. <p>Pflegenetz Dresden</p> <p>Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 13. Dezember 2013</p> |

Impressum

Sozialamt Dresden
Sozialplanung
Telefon: (03 51) 4 88 48 58
Telefax: (03 51) 4 88 48 13
E-Mail: Sozialplanung@Dresden.de

Redaktion: Grit Hammer und Annett Lohse